

Ernährungsbildung von Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten sowie kooperierenden Gesundheitsberufen

FACT
SHEET

Das Projekt ermittelte, welche Maßnahmen pädiatrische Gesundheitsfachberufe (z.B. Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte, Hebammen, Pflegepersonal) benötigen, um ernährungsbezogene Kommunikation im medizinischen Kontext besser zur Prävention von problematischen Entwicklungen (z.B. Übergewicht) nutzen zu können. Das vorliegende Fact Sheet bildet einen Ausschnitt der zentralen Ergebnisse ab; die vollständige Darstellung ist dem Abschlussbericht (BMLEH; 2026) zu entnehmen.

TB 0 — Soll-Zustand

- Kriterienkatalog als theoretische Basis (aus strukturierter Literaturrecherche)

T H E M E N F E L D E R

- Ernährungswissen
- Kommunikationskompetenz
- Rahmenbedingungen
- Schriftliches Informationsmaterial

TB 1 / TB 2 — Ist-Zustand

- qualitative Inhaltsanalyse der Aus-, Weiter- und Fortbildungen pädiatrischer Gesundheitsfachberufe
- Empirische Erhebung zu Einstellungen, Kompetenzen und Wünschen der Fachkräfte

Curricula-Analyse

- Wenig ernährungs- und kommunikationsbezogene Inhalte in grundständiger Ausbildung
- Nur 4% aller Fortbildungen im Gesundheitsbereich sind ernährungs- oder kommunikationsbezogen

Empirische Erhebung (qualitativ = 60, quantitativ = 446)

- Ansprache auf Ernährung meist erst bei auffälligem Gewicht
- Ernährungsbezogenes Wissen kaum in Ausbildung erworben
- teilweise Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und tatsächlicher Handlungskompetenz

TB 3 — Soll-Ist-Vergleich: Kompetenz- und Strukturlücken

- Fehlendes handlungsorientiertes Wissen (z.B. vegetarische Ernährung, verschiedene Lebensphasen, Nahrungsergänzungsmittel)
- Unsicherheiten in der Kommunikation (z.B. Wann und wie spreche ich ernährungsbezogene Themen an?)

TB 4 - Maßnahmen

Validierung / Rückkopplung (der herausgearbeiteten Lücken und abgeleiteten Maßnahmen)

(n=21) Validierung mit Expertengruppe

- Verpflichtende Ernährungsbildung & Kommunikationskompetenz in Grundausbildung
- Günstigere Rahmenbedingungen
- Umsetzung als langwieriger eingeschätzt

(n=100) Rückkopplung mit Zielgruppe

- Verpflichtende Ernährungsbildung & Kommunikationskompetenz in Grundausbildung
- Günstigere Rahmenbedingungen

Handlungsempfehlungen:

Handlungskompetenz von med. Fachpersonal stärken

(zeitnah umsetzbar, aber nicht flächendeckend)

- Zeitlich und örtlich flexible Fortbildungen
- Handlungsorientierte Fortbildungen
- Standardisiertes Informationsmaterial
- Vereinfachte Einbindung einer externen Ernährungsberatung

&

Präventionsfördernde Voraussetzungen schaffen

(flächendeckend, aber langfristig aufzubauen)

- Adäquate Vergütung von präventiver Ernährungsberatung
- Präventive Ernährungsausbildung verpflichtend in der Grundausbildung verankern
- Strukturelle Präventionsangebote (z.B. Kita, Schule)

Fazit

Eine wirksame Ernährungsbildung erfordert neben einem handlungsorientierten Wissen auch kommunikative Kompetenzen und unterstützende Rahmenbedingungen, die eine sinnvolle Einbindung präventiver Ernährungskommunikation in den Praxisalltag erlauben. Die vorhandenen Ausbildungs- und Organisationsstrukturen können mit den hier gegebenen Handlungsempfehlungen angepasst und erweitert werden, um eine sowohl zeitnah stärkere Handlungskompetenz bei den Behandelnden als auch langfristig fördernde Voraussetzungen in der pädiatrischen Grundversorgung zu schaffen.